Parlamentsdienste
Services du Parlement
Servizi del Parlamento
Servetschs das parlament

22.6.2015

Umweltbericht Parlamentsdienste 2014

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

«Les grands discours c'est bien.
Mais les petits gestes c'est mieux.
La différence on doit la faire aujourd'hui,
car on le peut.»
On n'a qu'une terre, Stress (Rapper)

Ich freue mich, Ihnen den 10. Umweltbericht der Parlamentsdienste (PD) präsentieren zu dürfen.

Der Umweltbericht 2014 gibt einen Überblick über die wichtigsten Umweltkennzahlen der Parlamentsdienste (PD) und die Erkenntnisse, die daraus gewonnen werden können. Er befasst sich zudem mit der Wirksamkeit der ergriffenen Massnahmen und der Frage, inwieweit die gesetzten Ziele erreicht wurden.

Die Umweltbelastung pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter hat 2014 im Vergleich zu 2013 leicht zugenommen. Dies gibt Grund zur Sorge und erfordert eine Fortsetzung unserer Bemühungen. Erfreulich ist hingegen, dass der Wärmeverbrauch und namentlich der Stromverbrauch seit 2011 kontinuierlich zurückgehen. Diese Entwicklung ist insbesondere deshalb sehr positiv, da der Stromverbrauch bei Weitem den grössten Belastungsfaktor in unserer Umweltbilanz darstellt.

Der vorliegende Bericht ist der letzte Umweltbericht, der unter der Leitung von Diego Hättenschwiler erstellt wurde. Diego Hättenschwiler hat in den Parlamentsdiensten die Umsetzung des Projekts RUMBA in die Hände genommen und aktiv dazu beigetragen, dass wirksame Umweltschutzmassnahmen ergriffen wurden. Er hat stets grosse Wertschätzung für die Qualität seiner Arbeit und für sein Wissen in Sachen Umwelt genossen. Ich möchte ihm zu den erzielten Erfolgen gratulieren und ihm herzlich für seine Bemühungen um die Verkleinerung unseres ökologischen Fussabdrucks danken. Ab 2016 wird Andreas Sidler Umweltbeauftragter der Parlamentsdienste sein.

Philippe Schwab
Generalsekretär der Bundesversammlung

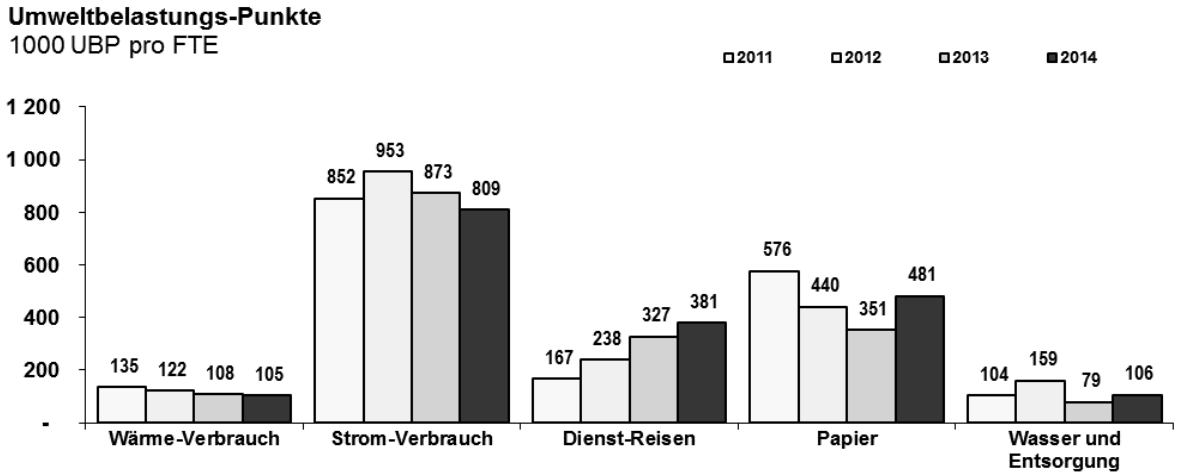
2 Die Parlamentsdienste und ihre Umweltauswirkungen

Jedes Jahr vier Sessionen, 246 Parlamentarierinnen und Parlamentarier, rund 600 Kommissionssitzungen und hunderte von Vorlagen: All das muss von den Parlamentsdiensten (PD) organisiert und betreut werden. Rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen dem National- und Ständerat zur Bewältigung der Parlamentsarbeit zur Verfügung.

Die Räumlichkeiten der Parlamentsdienste befinden sich während der Sanierung des Bundeshauses Ost 2012-2016 in fünf Gebäudeteilen: Parlamentsgebäude, Bundeshaus West, Gurtengasse 3, der Schwarztorstrasse 53 und der Christoffelgasse 3. Das Parlamentsgebäude wird nicht in die Umweltbilanz der Parlamentsdienste integriert, weil es überwiegend für Sitzungen und nicht für Büros benutzt wird.

3 Ergebnisse und Massnahmen beim internen Betrieb (Verwaltung)

3.1 Umweltbelastung im Überblick



Die in der vorangehenden Grafik dargestellten **Umweltbelastungs-Punkte (UBP)** sind ein Index, mit welchem Umweltauswirkungen bewertet und damit vergleichbar gemacht werden. Die UBP werden hier pro Vollzeitstelle (Full Time Equivalent, **FTE**) berechnet.
Bei den Parlamentsdiensten entsteht demnach mit Abstand die grösste Umweltbelastung durch den hohen Stromverbrauch. Es folgen Papier und Dienstreisen im mittleren Bereich. Wärme, Wasserverbrauch und Entsorgungen fallen weniger ins Gewicht.
Das Total der Umweltbelastungspunkte pro Mitarbeitenden ist in der Periode 2013-2014 von 1,7 auf fast 1,9 Mio Punkte (+8,2%) angestiegen.

3.2 Mitarbeitende, Kommunikation, Umweltdaten

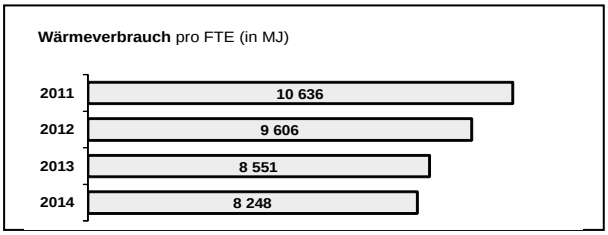
a) Die Stellenzahl der PD beträgt 217 Vollzeit-Äquivalenten, besetzt von 304 Personen. Dazu kommen umgerechnet 10 Vollzeitstellen von Lernenden und Stagiaires, welche im Umweltbericht auch berücksichtigt werden.

b) Kommunikation: Über Rumba wurde via Intranet und Mail informiert. Zudem wurde die Aktion *Bike to work* vom Umweltbeauftragten für die PD koordiniert.

c) Bei den nun folgenden Umweltdaten sind einige Besonderheiten zu beachten. Diverse von den PD genutzte Gebäude werden von verschiedenen Rumba-Einheiten benutzt. Deshalb werden die gebäudespezifischen Daten proportional auf die PD umgerechnet. Die Zahlen sind also nicht vollständig präzise, sondern als Durchschnittswerte zu betrachten.

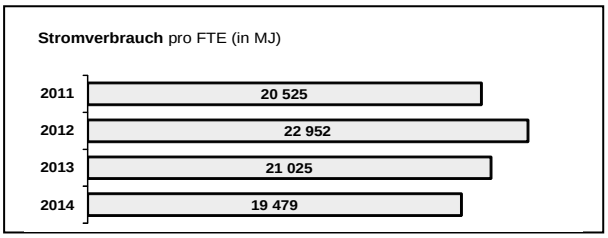
3.3 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch hat im letzten Jahr weiter abgenommen. Dank der Fernwärme fällt die Umweltbelastung insgesamt relativ niedrig aus. Es sind keine spezifischen Massnahmen nötig.



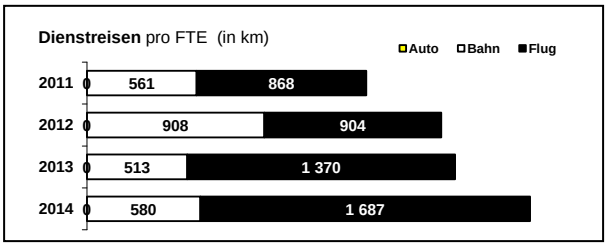
3.4 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch hat zwar abgenommen, liegt aber weiterhin auf hohem Niveau.
Wo am meisten Elektrizität verbraucht wird, lässt sich im Moment nur vermuten. Um mehr Klarheit zu schaffen, sollen deshalb gezielte Abklärungen und Massnahmen getroffen werden.



3.5 Dienstreisen

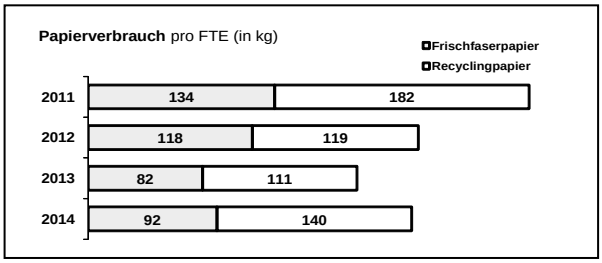
Die Bahnreisen und vor allem die Flugreisen haben im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zugenommen und einen neuen Rekordstand seit Beginn der



Datenerhebung 2004 erreicht. Wie bisher fallen die interkontinentalen Reisen besonders ins Gewicht. Die Autoreisen werden wegen ihrer Irrelevanz nicht erhoben.

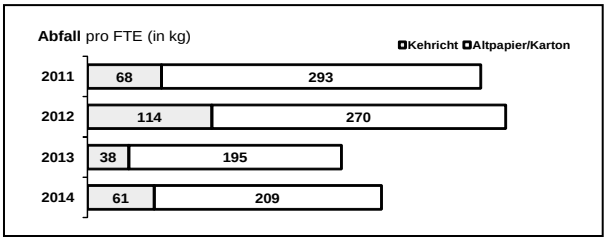
3.6 Papierverbrauch

Auch wenn vermutet werden muss, dass die Zahlen für 2013 nicht ganz vollständig waren, ist eine Zunahme des Papierverbrauchs zu verzeichnen. Und dies gilt sowohl für das intern verarbeitete Papier, wie auch für die Druckaufträge ans BBL.
Frischfaserpapier wurde einzig noch bei Druckaufträgen beim BBL eingesetzt.



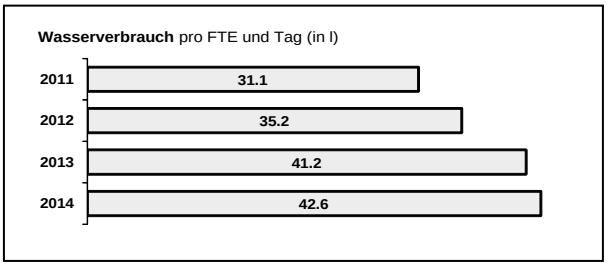
3.7 Abfälle

Nach der Zunahme im 2012, welche vermutlich mit dem Auszug aus dem Bundeshaus Ost zusammenhing, befinden sich Kehricht und Papierabfälle auf relativ tiefem Niveau.



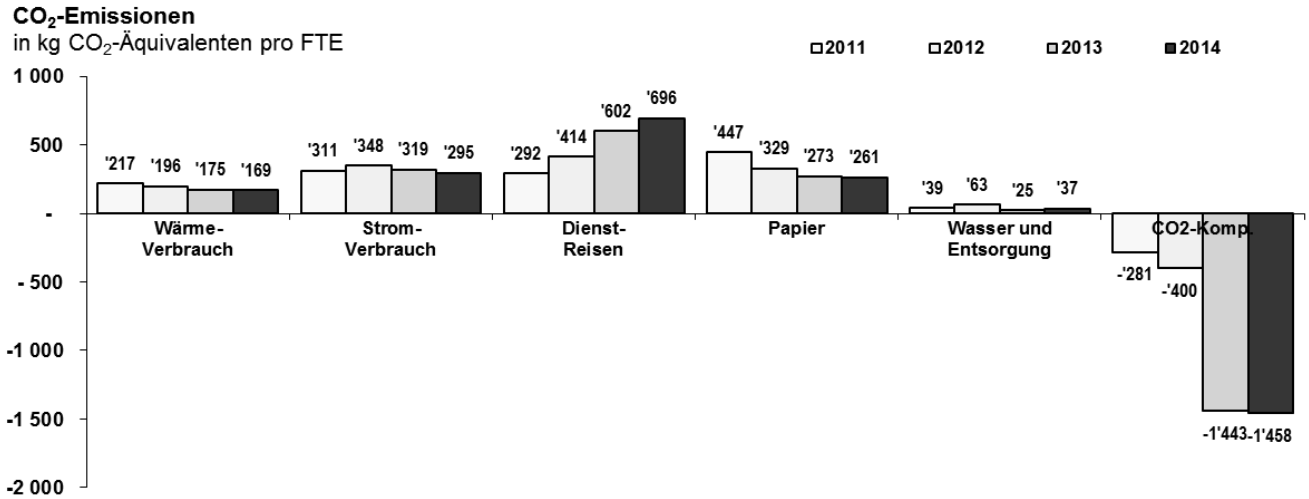
3.8 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch pro Kopf hat erneut zugenommen. Der Verbrauch fällt im Vergleich mit anderen Parametern jedoch nicht besonders ins Gewicht (vgl. oben 3.1).



3.9 CO_2-Emissionen

Der bei den Flugreisen anfallende CO_2-Ausstoss wird über die Firma *myclimate* im Ausland kompensiert. Zudem wurden neu auch alle weiteren CO2-Belastungen rückwirkend ab 2013 integral kompensiert, im folgenden Diagramm rechts aussen dargestellt.



4 Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Die PD arbeiten als Verwaltung des Parlaments. Als „Leistung nach aussen“ können deshalb gewisse Aufgaben definiert werden, welche für die Parlamentsmitglieder erbracht werden. So werden beispielsweise Reisen für Parlamentsdelegationen und einzelne Ratsmitglieder organisiert. Oder es werden Notebooks evaluiert und für die Abgeordneten angeschafft.

Bei Flugreisen der Ratsmitglieder wird - wie bei den Dienstreisen - der CO2-Ausstoss seit 2009 kompensiert. Die Daten der Ratsmitglieder werden im vorliegenden Umweltbericht nicht dargestellt, weil sich dieser auf die Mitarbeitenden der PD konzentriert.

5 Bilanz unserer Umweltziele 2014

Ziel 1: Der Stromverbrauch wird weiter reduziert.

Für das Bundeshaus West wird im Auftrag des Bundesamtes für Bauten und Logistik eine Betriebsoptimierung nach dem Label „energo©ADVANCED“ umgesetzt.

Ziel 2: Die CO2-Belastung wird auf Null verringert.

Dieses Ziel wird mit Einkäufen von CO2-Kompensationen rückwirkend ab dem Jahr 2013 erreicht.

Ziel 3: Rumba wird in die Zielformulierungen der PD aufgenommen.

Die Ziele wurden in den Jahreszielen des Bereichsleiters Infrastruktur berücksichtigt.

6 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2016

Vorbemerkung: Der Handlungsspielraum der PD wird durch verschiedene Rahmenbedingungen eingeschränkt (z.B. Beschlüsse von Organen der Bundesversammlung oder gemeinsame Gebäudenutzung mit anderen Bundesstellen).

Ziel 1: Der Einbezug des Parlamentsgebäudes in Rumba wird geprüft und wenn sinnvoll umgesetzt.

Massnahme
Zum bisher bei Rumba ausgeklammerten Parlamentsgebäude wird erhoben, welche umweltrelevanten Daten verfügbar sind und wie diese in die Umweltbilanz der PD einbezogen werden können - ohne dass damit ein Bruch mit den bisherigen Datenreihen entsteht.

Ziel 2: Der Stromverbrauch wird weiter reduziert.

Massnahmen
a) Die Beleuchtungssteuerung im NR und im SR-Saal wird so angepasst, dass ausserhalb der Session ohne spezielle Intervention zum Beispiel mit Schlüsselschalter nur ein Minimum an Beleuchtung eingeschaltet werden kann. Zusammen mit BBL und SRG SSR wird geprüft, ob die Lichtintensität reduziert werden kann und wenn möglich umgesetzt. Die Besucherführungen und die begleitenden SiA werden sensibilisiert.
b) Bei der Ausrüstung des neuen Rechenzentrums im Bundeshaus Ost wird auf den Stromverbrauch geachtet und es werden mehrjährige Vergleiche geplant, gestützt auf einen separaten Stromzähler des Rechenzentrums.

Ziel 3: Der Papierverbrauch wird wieder gesenkt.

Massnahmen
a) Das BBL wird aufgefordert, ebenfalls Recyclingpapier einzusetzen.
b) Im Hinblick auf den Legislaturwechsel werden die Entscheide der Verwaltungsdelegation zur Papierreduktion tatkräftig umgesetzt.

Ziel 4: 2016 wird eine Sensibilisierungskampagne für RUMBA durchgeführt.

Massnahme
Rumba wird den Mitarbeitenden via verschiedene Kanäle in Erinnerung gerufen. Es wird auf die persönliche Verantwortung jedes Einzelnen hingewiesen (z.B. Rumba-Videos, Informationsveranstaltungen).

7 Organisation des Umweltmanagements

Für Anregungen und weitere Informationen:
Diego Hättenschwiler, Umweltbeauftragter PD 2005-2015 und Andreas Sidler, Umweltbeauftragter ab 2016.
Die aktuellen Umweltdaten wurden von Frau Angela Mastronardi, NET Nowak Energie & Technologie AG, St. Ursen, überprüft.

Dokumente zum Umweltmanagement
Umweltleitbild der Parlamentsdienste; Detaillierte Umweltdaten 2004-2014; Umweltberichte 2005-2013
Vgl. auch www.rumba.admin.ch und im PD-Intranet der Bereich Rumba in der Rubrik „Über uns“